

Klimabündnis   
Baden-Württemberg

UNTERNEHMEN  
MACHEN KLIMASCHUTZ

# Klimaschutzvereinbarung

zwischen

dem Land Baden-Württemberg

vertreten durch

Ministerin Thekla Walker MdL

Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg

und

REMSGOLD Chemie GmbH & Co. KG

vertreten durch

Verena Bund (Geschäftsführerin)



## 1. PRÄAMBEL

Mit dem im Dezember 2015 von den Vereinten Nationen auf den Weg gebrachten Übereinkommen von Paris hat die Weltgemeinschaft die Weichen für einen zukunftsgerichteten Klimaschutz gestellt. Der Anstieg der durchschnittlichen globalen Temperatur soll auf deutlich unter 2 Grad Celsius über dem vorindustriellen Niveau gehalten werden und es sollen Anstrengungen unternommen werden, um den Temperaturanstieg auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen.

Die Europäische Union (EU) übernimmt dabei mit einem „European Green Deal“ eine internationale Führungsrolle. Das Ziel ist, bis 2050 die Treibhausgasemissionen innerhalb der EU auf „Netto-Null“ zu verringern.

Als eine der europaweit führenden Wirtschaftsregionen steht Baden-Württemberg in einer besonderen Verantwortung. Dabei fällt der Wirtschaft in den anstehenden Veränderungsprozessen eine Schlüsselrolle zu. Mit der Klimaschutzvereinbarung zwischen Land und klimaengagierten Unternehmen wird das Klimaschutzgesetz Baden-Württemberg mit Leben erfüllt. Unternehmen und Land wollen mit diesem gemeinsamen Bündnis einen nachhaltigen Beitrag zum notwendigen Wandel leisten und Produkte „Made in Baden-Württemberg“ auf den heimischen wie auch den internationalen Märkten zum Erfolg führen.

Mit der vorliegenden Vereinbarung erklären die Klimabündnispartner – das Umweltministerium (stellvertretend für das Land Baden-Württemberg) und die REMSGOLD Chemie GmbH & Co. KG – sich gegenseitig bei der Erreichung der politischen und unternehmerischen Klimaschutzziele zu unterstützen und kooperativ zusammenzuarbeiten.

Ziel von REMSGOLD ist es, einen konstant hohen Qualitäts- und Umweltstandard zu erreichen, zu erhalten und weiter zu optimieren. Wir verpflichten uns, achtsam mit der Umwelt und mit unseren Partnerinnen und Partnern, Kundinnen und Kunden und unseren Mitarbeitenden sowie Stakeholdergruppen fair und offen umzugehen. Die Optimierung der Produktqualität, der Effizienz sowie der Nachhaltigkeit wird im gesamten Unternehmen angestrebt und jeder Mitarbeitende trägt mit seinem Engagement zu dieser Unternehmenskultur bei. Daher wollen wir gemeinsam mit dem Land Baden-Württemberg die unternehmerischen Klimaschutzziele vorantreiben und weiterentwickeln.

## 2. AUSGANGSLAGE

### a) Profil des Unternehmens

REMSGOLD ist ein familiengeführtes Unternehmen und steht seit 1962 für innovative Hygienelösungen. Das Sortiment reicht von hochwirksamen Reinigungsprodukten über Desinfektion bis hin zu maßgeschneiderter Dosiertechnik für Geschirrspülanlagen und Waschmaschinen. REMSGOLD betreut Unternehmen aus der Hotellerie und Gastronomie, Industriekantinen, soziale Einrichtungen und Krankenhäuser.

REMSGOLD beschäftigt 150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und stellt seine Produkte ausschließlich am Firmensitz in Winterbach bei Stuttgart her. Serviceleistungen, wie etwa mikrobiologische Tests, Dokumentationen sowie regelmäßige Wartungen der Geräte garantieren ein umfassendes Hygienepaket.

Nachhaltigkeit wird nicht nur bei den eingesetzten Rohstoffen und Verpackungsmaterialien großgeschrieben – 80 Prozent der erdölchemischen Rohstoffe hat REMSGOLD bereits durch pflanzliche, mineralische und damit nachwachsende Rohstoffe ersetzt. Die Umweltfreundlichkeit wird seit 2017 regelmäßig durch die EMAS-Zertifizierung und DIN ISO 14001 belegt, das Qualitätsmanagement durch DIN ISO 9001. REMSGOLD ist seit 2021 klimaneutrales Unternehmen und lässt seine Unternehmensprozesse in jährlichen Audits – angefangen beim Einkauf der Rohstoffe über die Produktion und den Energieverbrauch bis hin zu Produktrezepturen – von externen Beratern überprüfen.

### b) Ausgangssituation des Unternehmens

REMSGOLD produziert hochwertige Reinigungs- und Pflegeprodukte für den gewerblichen Einsatz und setzt dabei weitgehend auf Konzentrate. Dadurch werden keine unnötigen Füllstoffe eingesetzt und sowohl der Verpackungsmüll als auch das Volumen der Gebinde reduziert.

Die Produktpalette umfasst neben den herkömmlichen Reinigungsprodukten auch eine ökologisch-nachhaltige Alternative, die größtenteils durch anerkannte Nachhaltigkeitslabel zertifiziert sind.

Strom, Wasser und Wärme werden vorwiegend zur Fertigung der Produkte beziehungsweise zum Reinigen der Anlagen benötigt.

Die Heizungsanlage ist von 1998, hinzu kommt ein Blockheizkraftwerk. Beide Anlagen werden mit Heizöl betrieben, dessen THG-Emission mit dem Kauf von Zertifikaten bei diversen Klimaprojekten kompensiert wird.

### c) Darstellung bisheriger Klimaschutzaktivitäten

Die Firma REMSGOLD arbeitet seit Jahren an der kontinuierlichen Verbesserung des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks und wird seit 2017 EMAS III zertifiziert. Mit dem eingeführten Umweltmanagementsystem strebt die Firma eine stetige Verbesserung der Umwelleistung an und veröffentlicht ihre Nachhaltigkeitsziele in einer Umwelterklärung. Es finden regelmäßig interne Umweltzirkel statt.

Für REMSGOLD wurde 2020 eine CO<sub>2</sub>-Bilanz erstellt. Im Zuge dessen wurden Maßnahmen wie die Dachdämmung eines Gebäudes und die Rückgewinnung von Wärme bei der Druckluftherzeugung realisiert.

Auf dem Weg zum klimaneutralen Unternehmen bezieht REMSGOLD seinen Ökostrom aus zertifizierter Wasserkraft und kompensiert momentan notwendigen Heizölverbrauch mit zertifizierten Klimaprojekten.

Seit 2020 unterstützt REMSGOLD mit einer „Nützlingsweide“ die Insekten-Artenvielfalt. Dafür wurde nahe des Firmengebäudes eine Fläche von 3.000 Quadratmeter mit samenfestem Bio-Saatgut eingesät. Das Unternehmen setzt bei seiner Produktion weitgehend auf Konzentrate.

Seinen hohen ökologischen Standard lässt sich das Unternehmen regelmäßig durch Organisationen wie Eco-garantie, Euroblume und Ecocert zertifizieren.

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird eine Finanzierung für ein Jobrad und eine Teilnahme an der Aktion „Stadtradeln“ angeboten.

Für das „papierlose Büro“ wurden immer mehr interne Abläufe digitalisiert. Ein Dokumentenmanagementsystem wurde eingeführt, so dass auf den Ausdruck von beispielsweise Lieferscheinen verzichtet werden kann. Wo Papier noch benötigt wird, arbeiten neue Drucker mit der Standardeinstellung in schwarzweiß und doppelseitigem Papierdruck auf Recyclingpapier.

Die Verpackungen von REMSGOLD sind nachhaltig gestaltet. Kartonagen und Flaschen sind aus Recyclingmaterial; wo es möglich ist, findet eine kontinuierliche Umstellung auf Standbodenbeutel statt, und bei Recyclingkartonagen kommt immer häufiger ein Anteil von 30 Prozent Gras zum Einsatz.

Ein LKW wurde auf Euro-6-Norm umgestellt und es wurde ein Elektrofahrzeug angeschafft. Die Lichtquellen in Produktion und Lager wurden durch LED ersetzt.

Die Umsetzung einer neuen Heizungsanlage ist in der Planung berücksichtigt und wird bis 2032 abgeschlossen.

### 3. ZIELSETZUNG DES UNTERNEHMENS

Ziel der Klimaschutzvereinbarung ist es, die Treibhausgasemissionen (THG) und den Energieverbrauch in Unternehmen zu senken.

Bei der Zielsetzung orientiert sich REMSGOLD

- an dem wissenschaftsbasierten 1,5-Grad-Ziel der Science Based Targets initiative
- an einem anderen ähnlichen validen und ambitionierten Rahmen, wie folgt dargestellt:

REMSGOLD orientiert sich an den Zielen seiner Umwelterklärung, die im Zuge der EMAS-Validierung jährlich erstellt wird.

Bis 2032 wird eine Reduzierung der spezifischen CO<sub>2</sub>-Emissionen um 40 Prozent anvisiert.

Auf dem Weg zur Klimaneutralität setzt sich REMSGOLD das Ziel, seine gesamten Treibhausgasemissionen (THG) bis zum Jahr 2032 um 188 Tonnen CO<sub>2</sub>e gegenüber dem Basisjahr 2020 zu reduzieren. Dies entspricht einer Treibhausgasminderung von 40 Prozent und teilt sich wie folgt auf THG-Reduktionen in Scope 1 & 2 sowie Scope 3 auf:

REMSGOLD setzt sich zum Ziel, seine Treibhausgasemissionen in Scope 1 bis Zielhorizont 2032 um mindestens 168,2 Tonnen CO<sub>2</sub>e gegenüber dem Basisjahr 2020 zu reduzieren. Dies entspricht einer Treibhausgasminderung von 35 Prozent.

REMSGOLD setzt sich zum Ziel, seine Treibhausgasemissionen in Scope 2 bis 2032 weiterhin auf Null zu halten. Der bezogene Strom wird bis 2032 weiterhin Ökostrom sein und das Unternehmen bleibt somit weiterhin klimaneutral in Scope 2.

REMSGOLD setzt sich zum Ziel, die erfassten Treibhausgasemissionen in Scope 3 bis Zielhorizont 2032 um mindestens 19,8 Tonnen CO<sub>2</sub>e gegenüber dem Basisjahr 2020 zu reduzieren. Dies entspricht einer Treibhausgasminderung von 10 Prozent.

Für die Zielerreichung hat sich REMSGOLD folgendes Zwischenziel bis 2027, gekoppelt an den Monitoringbericht (siehe 6. Monitoring), gesetzt:

Reduzierung der THG-Emissionen in Scope 1 um circa 10 Tonnen CO<sub>2</sub>e, in Scope 2 weiterhin klimaneutral und in Scope 3 um circa 12 Tonnen CO<sub>2</sub>e.

#### 4. MASSNAHMEN DES UNTERNEHMENS

Zentrale Handlungsfelder für die Maßnahmen zur Zielerreichung sind: Ressourceneffizienz (Energie- und Materialeffizienz), erneuerbare Energien, Mobilität und Lieferkette. Die Maßnahmen sollen im Hinblick auf den Klimaschutzgrundsatz nach § 5 Klimaschutzgesetz Baden-Württemberg insbesondere der Energieeinsparung, der effizienten Bereitstellung, Umwandlung, Nutzung und Speicherung von Energie sowie dem Ausbau erneuerbarer Energien dienen sowie die Mobilität umfassen.

THG-Kompensation<sup>1</sup> soll nur im zwingend erforderlichen Umfang, als Übergangslösung und unter der Voraussetzung, diesen Anteil stufenweise zu reduzieren, erfolgen.

Um die in 3. Zielsetzung des Unternehmens festgeschriebenen THG-Reduktionsziele in Scope 1 zu erreichen, wird REMSGOLD folgende Maßnahmen umsetzen:

Die Heizungsanlage wird modernisiert und auf alternative Energieträger mit regenerativem Anteil umgestellt. Die Dämmung des Daches spart circa 10 Tonnen THG ein (ca. 30.000 Kilowattstunden Verlust an die Außenluft). Zur Reduzierung von Wärmeverlusten wird das Dach der Produktion gedämmt. Beim Neukauf von Fahrzeugen für die Fahrzeugflotte wird auf Elektro- oder Hybridantrieb umgestellt.

Um die in 3. Zielsetzung des Unternehmens festgeschriebenen THG-Reduktionsziele in Scope 2 zu erreichen, wird REMSGOLD folgende Maßnahmen umsetzen:

Der Strom, der von REMSGOLD bezogen wird, stammt zu 100 Prozent aus zertifizierter Wasserkraft und ist damit klimaneutral. Dies reduziert die Emissionen gegenüber dem deutschen Strommix um circa 92 Tonnen CO<sub>2</sub>e jährlich. Darauf ruht sich das Unternehmen nicht aus, sondern rüstet bis 2027 sämtliche Leuchtmittel komplett auf LED um. In Scope 2 werden so circa 6 Tonnen CO<sub>2</sub>e gegenüber dem deutschen Strommix eingespart.

Um die in 3. Zielsetzung des Unternehmens festgeschriebenen THG-Reduktionsziele in Scope 3 zu erreichen, wird REMSGOLD folgende Maßnahmen umsetzen:

REMSGOLD wird im Vergleich zu 2019 seinen spezifischen und gewerblichen Siedlungsabfall um 40 Prozent reduzieren. 2 Drittel der Verpackungen (Tonnagen) werden bis 2027 nachhaltig gestaltet und auf Rezyklat, nachhaltige Materialien oder gewichtsreduzierte Gebinde umgestellt werden. So werden circa 12 Tonnen CO<sub>2</sub>e in Scope 3 eingespart.

Der Rest wird sukzessive umgestellt, soweit es möglich ist. REMSGOLD setzt bei seiner Produktpalette auf Konzentrate, zur Einsparung von Verpackung und Gewicht beim Transport. Der Anteil der nativen Rohstoffe am Gesamtverbrauch wurde seit 2020 um mehr als 5 Prozent erhöht. Um die Umweltbilanz zu verbessern, wird bei REMSGOLD laufend weiterentwickelt und an ökologischen Alternativen wie zum Beispiel der Verwertung von Abfällen zur Herstellung von Enzymen geforscht. Dabei wird auch das Cradle-to-Cradle-Ziel stets im Auge behalten.

---

<sup>1</sup> Die Kompensation kann dabei nur nach einem anerkannten Standard erfolgen.

## 5. UNTERSTÜTZUNG DES LANDES

Das Land Baden-Württemberg wird die Unternehmen bei der Erreichung ihrer Klimaschutzziele und auf dem Weg zur Klimaneutralität mit Informations- und Unterstützungsangeboten sowie durch Kommunikationsangebote unterstützen. Diese Angebote beziehen sich auf den gesamten Klimaschutzmanagementprozess.

Ein wichtiger Baustein in dem Prozess ist der Austausch untereinander und das Lernen voneinander. Hierfür bietet das Land Unterstützungsleistungen bei der Vernetzung der Unternehmen an und fördert den Dialog zwischen Wirtschaft und Politik.

## 6. MONITORING

Zur Validierung des Zielerreichungsgrades der vorliegenden Vereinbarung (siehe 3. Zielsetzung des Unternehmens) wird REMSGOLD ein regelmäßiges Monitoring durchführen.

### a) Ausgangsbilanz

Zu Beginn des Klimabündnisses erstellt REMSGOLD eine THG-Ausgangsbilanz. Diese dient als Basis des Datenmonitorings und der Überprüfung des Zielerreichungsgrades. Die Ausgangsbilanz wird dem Land Baden-Württemberg innerhalb des ersten Jahres nach Unterzeichnung der Klimaschutzvereinbarung übermittelt.

### b) Jährliche Datenerfassung

Zum Monitoring gehört eine jährliche Datenerfassung der Treibhausgasemissionen, in der die wesentlichen Emissionsverursacher benannt werden. Dies dient maßgeblich der Überprüfung und Dokumentation der erreichten Energie- und THG-Minderung. Die Datenerfassung wird REMSGOLD dem Land Baden-Württemberg jährlich, möglichst korrespondierend zur unternehmerischen Berichterstattung und spätestens bis zum 30. Juni des Folgejahres, vorlegen.

### c) Monitoringberichte und Endbericht

Der erste Monitoringbericht wird dem Land Baden-Württemberg von REMSGOLD nach Abschluss des fünften Jahres vorgelegt, möglichst korrespondierend zur unternehmerischen finanziellen sowie, wenn verfügbar, nicht-finanziellen Berichterstattung.

Der Monitoringbericht umfasst eine THG-Bilanz und alle relevanten Wirksamkeitsfortschritte unter Berücksichtigung der Reduktions- und Investitionsmaßnahmen. Der Monitoringbericht beschreibt den Zielerreichungsgrad (siehe 3. Zielsetzung des Unternehmens) und geht in diesem Kontext auf die Umsetzung der unter 4. genannten Maßnahmen sowie gegebenenfalls auf weitere durchgeführte, derzeitige und geplante Maßnahmen ein. Bei der Verfehlung des festgelegten Zwischenzieles oder absehbar eines der Ziele in Scope 1 bis 3 (siehe 3. Zielsetzung des Unternehmens) oder bei Nichtumsetzung der unter 4. genannten Maßnahmen wird dies im Monitoringbericht begründet.

Nach Ablauf der Klimaschutzvereinbarung fasst REMSGOLD binnen 6 Monaten nach Ablauf der Vereinbarung beziehungsweise spätestens zur nächsten unternehmerischen finanziellen Berichterstattung nach Ablauf der 6 Monate einen Endbericht, in dem der Zielerreichungsgrad sowie die eingesetzten Maßnahmen aufbereitet werden. Für den Fall, dass die Klimaschutzvereinbarung verlängert wird, veröffentlicht REMSGOLD zum Abschluss der ersten 10 Jahre einen zweiten Monitoringbericht, korrespondierend zur unternehmerischen finanziellen sowie, wenn verfügbar, nicht-finanziellen Berichterstattung. Ein Endbericht wird nur nach Ablauf der Klimaschutzvereinbarung ohne eine Verlängerung fällig.

#### d) Veröffentlichung

Die Klimaschutzvereinbarung, das jährliche Datenmonitoring, die Monitoringberichte und der Endbericht werden auf der Internetseite des Landes Baden-Württemberg unter Berücksichtigung der geltenden datenschutzrechtlichen Bestimmungen veröffentlicht. In diesem Zusammenhang verpflichten sich beide Partner, vertrauliche Informationen und Daten, die bei der Abstimmung über Maßnahmen und Vorhaben ausgetauscht werden, entsprechend vertraulich zu behandeln und diese nicht an Dritte weiterzugeben.

Die Berichte werden vom Umweltministerium lediglich auf Vollständigkeit und Plausibilität geprüft. Die Verantwortung für die Erreichung der Einsparziele mit den geplanten und umgesetzten Maßnahmen obliegt allein dem jeweiligen Unternehmen.

## 7. LAUFZEIT

Die Klimaschutzvereinbarung zwischen dem Land Baden-Württemberg und REMSGOLD ist auf 10 Jahre angelegt, mit der Option, diese mit beidseitigem Einverständnis unter Einhaltung der Schriftform zu verlängern.

## 8. ANPASSUNG DER KLIMASCHUTZVEREINBARUNG

Sollten besondere Ereignisse eine Anpassung einzelner Teile oder der gesamten Vereinbarung erfordern, bedarf die Anpassung der Schriftform. Eine Änderung dieser Schriftformklausel bedarf ebenfalls der Schriftform. Hierfür steht ein gesondertes Dokument zur Aktualisierung der Klimaschutzvereinbarung zur Verfügung.

### a) bei frühzeitiger Zielerreichung

Sollte REMSGOLD sein Gesamtziel oder eines der Einzelziele in Scope 1 & 2 oder Scope 3 (siehe 3. Zielsetzung des Unternehmens) vor Ablauf der 10 Jahre der Klimaschutzvereinbarung erreichen, können die Ziele für die verbleibende Laufzeit angepasst werden. Hierfür legt das Unternehmen dem Land Baden-Württemberg eine schriftliche Erklärung und die Nachweise der Zielerreichung vor. Anschließend formuliert das Unternehmen ein entsprechend angepasstes Ziel beziehungsweise Ziele für Scope 1 bis 3 und fügt diese als Anlage diesem Dokument hinzu.

### b) bei Nicht-Einhaltung der Ziele

Für den Fall, dass REMSGOLD absieht, dass die festgeschriebenen Ziele unter 3. Zielsetzung des Unternehmens nicht eingehalten werden können, wendet sich das Unternehmen rechtzeitig an das Land Baden-Württemberg und legt eine entsprechend notwendig werdende Anpassung schriftlich vor. Gründe können zum Beispiel wirtschaftlicher, technischer oder rechtlicher Natur sein. Das neue Ziel beziehungsweise die neuen Ziele (Scope 1 bis 3) werden als Anlage diesem Dokument zugefügt.

### c) bei Nicht-Einhaltung des Monitorings

Für den Fall, dass REMSGOLD die jährliche Datenerfassung oder den Monitoringbericht dem Land Baden-Württemberg nicht fristgerecht und auch nach Aufforderung nicht vorlegt, behält sich das Land vor, das Klimabündnis aufzulösen.

## 9. INKRAFTTRETEN

Die vorliegende Klimaschutzvereinbarung zwischen REMSGOLD und dem Land Baden-Württemberg tritt zum 19.10.2022 in Kraft.

Stuttgart, 19.10.2022

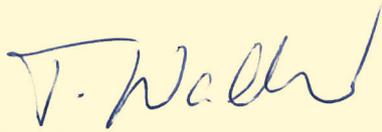
Winterbach, 19.10.2022

---

(Ort, Datum)

---

(Ort, Datum)



---

(Unterschrift)

---

(Unterschrift)

Ministerin Thekla Walker Mdl

Verena Bund

Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft

Geschäftsführerin

Baden-Württemberg

REMSGOLD Chemie GmbH & Co. KG

